

## Ausstellungseröffnung im Naturerbe Zentrum Rügen

Dauerausstellung „360° Naturerbe Prora“  
setzt verstärkt auf neue Medien

**Prora. Die Umbauarbeiten in der Dauerausstellung des Naturerbe Zentrums Rügen sind nach intensiver Vorbereitungs- und Bauphase abgeschlossen. Fortan präsentiert sie sich unter dem neuen Titel „360° Naturerbe Prora“ mit inhaltlich und technisch überarbeiteten Exponaten. Heute (27. August) haben Alexander Bonde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), Bernd Bayerköhler, Vorstandssprecher der Erlebnis Akademie AG, sowie Jürgen Michalski, Regionalleitung Nord, die neuen Ausstellungsmodule offiziell eröffnet und geladenen Gästen vorgestellt. „Bedingt durch die Abstandsregeln, die die Coronapandemie mit sich bringt, können wir die Dauerausstellung zwar nur eingeschränkt eröffnen – dennoch freuen wir uns, dass die Besucher vom Baumwipfelpfad ihr Naturerleben in der Ausstellung bald wieder vertiefen und sich mithilfe neuer Medien auf die Besonderheiten der angrenzenden DBU-Naturerbefläche Prora einlassen können“, erklärte Bonde.**

*Ausstellung umgesetzt in Kooperation mit DBU Naturerbe*

Die Teilnovellierung der Dauerausstellung hat das Naturerbe Zentrum Rügen in Kooperation mit der gemeinnützigen Tochtergesellschaft der DBU, dem DBU Naturerbe, sowie den Agenturen „Die Etagen“ und „Cognitio Kommunikation und Planung“ umgesetzt. Neu ist vor allem der verstärkte Medieneinsatz.

*Virtual-Reality-Brillen bieten 360-Grad-Sicht*

Bereits im modernisierten Eingangsbereich begrüßt ein virtueller Damhirsch die Besucher. An interaktiven Säulen und mit Tablets sowie Virtual-Reality-Brillen lassen sich Lebensräume rund um den Bildungsstandort spielerisch entdecken. Beispielsweise bieten die Brillen eine 360-Grad-Sicht von besonderen Standorten auf der DBU-Naturerbefläche Prora: Virtuell kann der Ausstellungsbesucher den Feuersteinfeldern einen Besuch abstatten, auf Buhlitz Reste der ehemaligen Militäranlagen aufsuchen oder auf einem Seeadler sitzend über die Boddenlandschaft fliegen. Wer es nicht schafft, in

### **Ansprechpartner**

Klaus Jongebloed  
- Pressesprecher -  
Katja Behrendt  
Jessica Bode

### **Kontakt**

#### **DBU Naturerbe GmbH**

An der Bornau 2  
49090 Osnabrück  
0541|9633-660  
0171|3812888  
presse@dbu.de  
[www.dbu.de](http://www.dbu.de)  
[www.dbu.de/naturerbe](http://www.dbu.de/naturerbe)

#### **Kontakt Naturerbe Zentrum Rügen**

Maxi Klawa  
038393|6622-11  
[maxi.klawa@nezzr.de](mailto:maxi.klawa@nezzr.de)

der Morgendämmerung in den Wald zu gehen, der kann in der Ausstellung in eine Panorama-Projektion eintauchen. Im Zeitraffer erleben die Besucher den Tag-Nacht-Rhythmus in diesem Lebensraum und hören nicht nur den vielleicht überraschend tiefen Klang des Uhus.

#### *Dauerausstellung beleuchtet Arbeit auf 71 DBU-Naturerbeflächen*

Neu konzipierte Ausstellungsmodule zeigen, wie das DBU Naturerbe mit den Ökosystemen Wald und Offenland auf ihren insgesamt 71 Flächen mit rund 70.000 Hektar umgehen. Beispielsweise laden sogenannte Hands-On-Säulen dazu ein, umrundet und entdeckt zu werden. Die Module verdeutlichen die Vielschichtigkeit der Ökosysteme mit verschiedenen Interaktionsangeboten, z.B. digitalen Memory- und Quiz-Spielen. An einer Hörstation kommen Förster, Naturschutzexperten und Besucher des DBU Naturerbes zu Wort. An einem weiteren Modul informieren Filmtrailer und eine interaktive Deutschlandkarte über Historie und die vielfältigen Lebensräume auf den DBU-Naturerbeflächen in zehn Bundesländern.

#### *Exponate für Besucher eingeschränkt geöffnet*

Unter Berücksichtigung der aktuellen Hygiene- und Sicherheitsvorschriften wird die modernisierte Dauerausstellung den Besuchern ab dem 1. September mit Einschränkungen zugänglich sein. Neben der Dauerausstellung sind ebenso die Wechsausstellung sowie die Kunst-Galerie innerhalb der Öffnungszeiten ganzjährig kostenfrei zu besichtigen.

Lead 954 Zeichen mit Leerzeichen

Resttext 2.360 Zeichen mit Leerzeichen

**Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter [www.dbu.de](http://www.dbu.de)**

Wann immer das generische Maskulinum verwendet wird, dient dies lediglich der besseren Lesbarkeit. Gemeint sein können aber alle Geschlechter.